

Unslaid.

— Kossuth hat wieder ein Lebenszeichen von sich gegeben. In seinem Schreiben an Einige, die an

Donnerstag.

Stettin, 5. Januar. (Sitzung der polytechnischen Gesellschaft vom 18. Dezember.) In Abwesenheit der beiden Vorsitzenden eröffnete Herr v. Boguslawski die Sitzung und sprach über den Einbruch des Wassers in das berühmte Salzbergwerk von Wieliczka und die wahrscheinlichen Ursachen desselben. Bei dem

Auffuchen von Kalisalz an den oberen Grenzen der Salzlagen, welche aber nach den dortigen geognostischen Verhältnissen kaum zu erwarten sind, ist man in dem schwindenden, wasserführenden Sand des Hangenden gelangt und hat dadurch die die Existenz des Salzbergwerks von Wieliczka bedrohende Katastrophe herbeigeführt. Der Vortragende gab hierauf noch eine nähere Beschreibung dieses interessanten Bergwerks und seines Betriebes. Herr von der Nahmer machte darauf einige Mittheilungen über die Einrichtung der Druckerei des „Bazar“. Die Herausgabe des „Bazar“ hat von allen deutschen Zeitchriften wohl die bedeutendsten technischen Schwierigkeiten zu überwinden. Dieselben bestehen zunächst in der Größe der Auflage: Die deutsche Ausgabe ist jetzt auf ca. 150,000 Exemplare gestiegen, also wöchentlich an 300,000 Bogen großes Format. Man könnte mit der Papiermasse, welche im Laufe eines Jahres zum „Bazar“ verbraucht wird, beinahe 1000 deutsche Meilen bedecken. Das Papier wird beim Druck zuerst gefeuchtet und geht dann durch die Satinirpresse, damit es vollständig wieder geglättet ist, wenn es in die Presse kommt. — Die Schrift wird zu jeder Nummer des „Bazar“ vollständig neu gegossen; die Schriftgießerei muß daher jährlich an 6,000,000 neue Lettern gießen. Die bedeutendsten Schwierigkeiten macht aber die Herstellung der großen Anzahl von Holzschnitten, sowie der theils durch Typendruck, theils durch Metalldruck hergestellten Musterbogen. Von den Holzschnitten werden auf galvanoplastischem Wege Clische's genommen, welche besonders zu den in französischer, englischer, spanischer Sprache erscheinenden Ausgaben gebraucht werden. Des galvanoplastischen Verfahrens bedient in Folgendem: Man stellt zuerst eine Matrize her, d. h. die Form, auf welcher die Ablagerung des Metalls erfolgen soll. Dies geschieht, indem man auf die Platte eine entsprechende Masse erweichter Guttapercha preßt. Wenn die Masse erstarrt ist, läßt sie sich leicht von der Platte lösen und giebt den zu kopirenden Holzschnitt in größter Schärfe wieder, d. h. die erhabenen Stellen vertieft, und umgekehrt. Diese Matrize wird auf ihrer Oberfläche mit Graphit eingerieben und dann in einen hölzernen, mit einer gefüllten Kupfervitriollösung gefüllten Trog gehangen. Neben ihr wird ein poröser Zylinder angebracht, in welchem ein in schwacher Schwefelsäure hängender Zinkstengel sich befindet und dieser Zinkstengel wird durch Kupferdraht mit der Matrize verbunden. Gemäß eines chemischen Vorgangs bildet sich sodann auf der letzteren binnen 24 bis 48 Stunden ein Kupfernitridschlag, der, von der Guttapercha abgenommen, genau die Tiefen und Flächen der ursprünglichen Holzplatte zeigt, statt dieser also zum Abdruck benutzt werden kann.

Herr Dr. Kremer sprach sodann über einige neuere Ansichten in der Chemie, in Bezug auf chemische Anziehungskraft (Affinität) und Lebenskraft. Seitdem Wöhler schon vor mehr als 30 Jahren den Harnstoff künstlich aus seinen Elementen dargestellt hat, mußte man die früher herrschende Ansicht aufgeben, daß man organische Stoffe und deren Verbindungen nie künstlich würde herstellen können. In den letzten Jahren aber haben sich die Beispiele von künstlicher Darstellung organischer Stoffe so gehäuft, daß man wohl die Hoffnung hegen darf, dereinst sämtliche in Thieren und Pflanzen vorkommenden organischen Verbindungen im Laboratorium künstlich darstellen zu können. Neben erwähnte unter den vielen Beispielen die künstliche Darstellung des Alkohols aus Kohlenstoff, Wasserstoff und Sauerstoff; in der ersten Londoner Industrie-Ausstellung war ein Quart künstlicher Alkohol ausgestellt und erregte dort großes Aufsehen. Das Verfahren bei der Herstellung ist aber so umständlich und kostspielig, so daß die Ausführung im Großen und für die Praxis auch noch unterbleiben wird, ebenso die Darstellung des Zuckers aus Steinkohlentheer. Eine der Hauptaufgaben der organischen Chemie ist die chemische Struktur der einzelnen organischen Stoffe und Verbindungen zu erkennen und zu erforschen, wie die Pflanzen aus Kohlenstoff, Wasser und Ammoniak die in ihnen vorkommenden komplizirten Verbindungen bilden; von diesen hat man bisher die Draisäure und die Ameisensäure künstlich dargestellt; für viele Verbindungen ist aber bis jetzt die Mitwirkung der Pflanzen nicht zu entbehren. Von besonderer Wichtigkeit würde die künstliche Herstellung von in der Natur selten vorkommenden und darum sehr werthvollen organischen Stoffen sein, z. B. der Farbstoffe und der Arzneistoffe. Einer künstlichen Darstellung des Alizarins, des Indigo und des Chinins ist man schon nahe gekommen. Diejenigen Stoffe aber, die eine bestimmte Form haben müssen, wie zum Beispiel Seide, wird man nie künstlich darstellen können; eben so wenig ist es gelungen, die wichtigsten Pflanzengstoffe, die sogenannten Proteinsubstanzen (Stärke, Kleber, Hefestoffe u. s. w.) künstlich darzustellen, weil man über ihre chemische Struktur noch nichts weiß. — Herr Baummeister Brennhäuser machte noch eine Mittheilung über die Zuführung der Luft im Tunnel durch den Mont Cenis vermittelt eines Luftschaktes. — Die nächste Sitzung wird wegen des Weihnachtstags und Neujahrsfestes erst Freitag, den 8. Januar stattfinden.

† **Demmin**, 4. Januar. In Betreff des gestern von hier mitgetheilten Vorfalls bezüglich des von einem Fremden ausgeführten Betruges ist noch berichtend hinzuzufügen, daß das Objekt nicht in zwei goldenen Damenuhren und einer Kette, vielmehr in vier goldenen Uhren und drei goldenen Ketten bestand, welche zusammen einen Werth von 200 Thlr. repräsentiren.

Es hat sich jetzt herausgestellt, daß der Schwindler noch in zwei hiesigen Manufaktur-Geschäften gleiche Betrugsversuche angestellt, damit aber nicht reussirt hat. Der Verjonenbeschreibung nach hat dasselbe Subjekt vor einigen Tagen auf dem hiesigen Pflandehamte zwei neue silberne Uhren nebst langer silberner Kette, mehrere silberne Schlüssel, einen Klumpen geschmolzenes Silber und eine Quantität Damengarderobe versteckt, woraus gefolgert werden darf, daß der Mann kein Gewerbe versteht und vielleicht schon viele Provinzialstädte heimgesucht hat. Man hat die dringende Vermuthung, daß der Unbekannte, welcher hier unter dem Namen „Braun“ aufgetreten, Mitglied einer deutschen Zigeuner-Gesellschaft ist, welche vor Kurzem in einer Stärke von 36 Personen und 7 bis 8 Wagen den hiesigen Kreis durchstreifte und in der Gegend von Neupfietin zu Hause sein soll. Sämtliche Geschäftstreiber unserer Provinz würden gut thun, ein genaues Augenmerk auf diesen Bösewicht zu nehmen. — Vorgestern machte auf einer hiesigen Herberge ein wandernder Barbiergehülfe aus Königsberg i. Pr. im halbtrunkenen Zustande und in einem Anfälle von Desperation den Versuch, sich mittelst eines Taschennessers zu erstechen. Die Wunde in unmittelbarer Nähe des Herzens wäre beinahe tödtlich geworden, dem sofort herbeigerufenen Arzte gelang es indeß jede Gefahr zu beseitigen und wird der Betreffende voraussichtlich in einigen Tagen das Krankenhaus, in welchem er Aufnahme gefunden, geheilt wieder verlassen können.

Bermischtes.

Berlin. (Verwegener Raubanfall.) Am Sonnabend Abend wurde hier mit seltener Verwegenheit ein Raubanfall verübt, der nicht weniger wegen der Persönlichkeit desjenigen, der beinahe das Opfer des Verbrechens geworden wäre, als wegen der Schwere des letzteren selbst ein nicht geringes Aufsehen erregt. In der Elisabethstraße 22 befindet sich das große Spiritus- und Landesproduktengeschäft von Th. Driesemann. Am gedachten Abend war das Geschäft etwas früher als sonst geschlossen worden, und noch vor 7 Uhr hatte sich das gesamte Geschäftspersonal entfernt bis auf den Geschäftsinhaber, der noch in seinem Komptoir saß und arbeitete. In dem Komptoir, das einen Ausgang nach dem Hof zu hat, wird in einem eisernen Geldschrank die Geschäftskasse, oft aus bedeutenden Summen bestehend, aufbewahrt. Der Hof ist um diese Zeit gewöhnlich menschenleer. Theils der Eisherheit halber, theils um nicht gestört zu werden, hatte Hr. Driesemann die Komptoirthür von innen verriegelt. Etwa eine halbe Stunde mochte er allein gewesen sein, als Jemand an die Thür klopfte und Einlaß begehrte. Auf seinen Zuruf, daß das Geschäft schon geschlossen sei, erwiderte der Draußenstehende, er habe einen sehr eiligen Brief für Hr. Driesemann und müsse Antwort darauf haben. Kaum hatte Hr. Driesemann jetzt die Thür geöffnet, als ein Kerl von höchst verdächtigem Aussehen, mit schwarzem, struppigen Barte, in fast zerlumpter Kleidung und einem alten Kalabreser auf dem Kopfe, rasch eintrat und Hr. Driesemann einen Brief überreichte. Während dieser sich ansah, den Brief zu lesen, wird er von dem Unbekannten plötzlich bei der Kehle ergriffen und erhält mit einer eisernen Stange einen heftigen Hieb über den Kopf, so daß er, für den Augenblick betäubungslos, gegen einen Schrank taumelte. Schnell raffte er sich jedoch wieder auf, bevor noch der Unbekannte zu einem zweiten Schlage ausfallen konnte; zugleich sah er, wie noch zwei andere Kerle, die Spiegelgesellen seines Angreifers, eintraten, die Thüre hinter sich schlossen und sich alsdann ohne Umstände daran machten, das Komptoir zu durchsuchen, und zwar offenbar in der Hoffnung, Geld zu finden, da sie sich auch viel mit dem eisernen Geldschilde beschäftigten, das Hr. Driesemann zum Glück kurz zuvor verschlossen hatte. Wie es schien, suchten die Gauner nach dem Schlüssel dazu. Während dem Befand Driesemann selber sich in der gefährlichsten Lage; er wurde von seinem Angreifer hart bedrängt, der sich alle Mühe gab, ihm mit der eisernen Stange noch einige Schläge beizubringen, um ihn unschädlich zu machen. Vielleicht wäre es, durch die Umstände gedrängt, dem Gauner auch nicht darauf angekommen, einen Mord zu begehen, denn er legte seine Angriffe mit einer solchen Wuth fort, daß Driesemann, bevor er sich von dem ihm beigebrachten Schläge vollständig erholt, ihnen kaum auszuweichen vermochte. Schließlich jedoch gelang es ihm, die eisernen Stange seines Gegners festzuhalten, worauf dieser ihn zu würgen suchte. Mit einander ringend und sich fest umschlungen haltend, drängte Driesemann, dem diese verzweifelte Lage doppelte Kräfte verlieh, seinen Gegner zur Thüre, an welche beide so heftig anprallten, daß sie aufsprangen und die Kämpfenden auf den Hof hinaus stürzten, wo der Kampf fortgesetzt wurde, während Driesemann nunmehr zugleich laut um Hilfe rief. Ein zufällig in der Nähe befindlicher Schlächtergehilfe hörte den Ruf und eilte sofort herbei. Mit seiner kräftigen Unterstützung gelang es, sich des verzweifelt wehrenden Gauners zu bemächtigen. Die beiden andern Strolche hatten, als sie ihre gefährliche Lage erkannten, sich unter Mitnahme einer unbedeutenden Summe, die sich unter der Handtasche eines der Gauner befand, in der Kasse befindlichen Geldsumme, sowie des Geheimbuches auf und davon gemacht und sind auch glücklich entkommen. Der verhasste Räuber ist ein Elgarrenmacher, Namens Konert, ein Mensch, der schon seit lange mit der menschlichen Gesellschaft in beständiger Feindschaft und unter andern erst vor 3 Monaten 8 Jahre Zuchthausstrafe verbüßt hat. Seine beiden Komplizen zu nennen, hat derselbe sich bisher hartnäckig geweigert; er leugnet sogar, an dem Ueberfall theilhaftig gewesen zu sein und beschwert sich ganz entrüstet über seine Verhaftung, da er in edelster Absicht zur Unterstützung des Hrn. Driesemann herbeigekommen sei. Letzterer liegt infolge der in seinem Kampf mit dem Gauner erhaltenen Verletzungen schwer krank darnieder. — Der von Konert überreichte Brief enthielt ein fingirtes Bestellen eines Delonomie-Inspektors auf Viehfutter etc.

(Dramatischer Effekt.) Im Standard-Theater zu London wird jetzt fast allabendlich eine neue Oper mit großem Beifall gegeben, in deren einem Akt ein Eisenbahnzug mit pfeifender Lokomotive daherbraust, aus dem Glas geräth und in einen Abgrund stürzt. Gleichzeitig entladet sich ein Gewitter und ein veritabler Regenschauer auf den Knäuel der Verunglückten.

Karlsruhe, 1. Januar. Die heillose Unfälle des Schießens hat abermals ihre Opfer gefordert. In Darlauden wurde der Wiesenausscher Lorenz Rastätter, ein braver Familienvater, getödtet. Wie man uns erzählt, ereignete sich das Unglück in einer Privat-Gesellschaft; der ledige Carl Dammmaier soll in dem Zimmer eine alte Flinte stark geladen haben, der Schuß ging los und traf in unmittelbarer Nähe die Brust des Wiesenausschers. In dem nahen Ruppurr wurden betrunkenen Neujahrgäste bis zum frühen Morgen. In der Krone schloß der verheiratete Fabrikarbeiter Jakob Friedrich Kiefer von Ruppurr eine Pistole los, der Friedrich Kiefer den Schuß in den Schenkel des ledigen Friedrich Kiefer.

Moskau. Die „Russ. Itz.“ erzählt, daß vor Kurzem der Polizeihofrat an dem Butyrsker Thore Nachts von acht Wölfen angefallen worden ist. Der zum Tode erschrodene Mann drückte sich gegen das Thormächterhäuschen und die umgebenen Gäste lagerten sich um ihn. In dieser Lage verblieben der Belagerte und die Belagerer, bis zum Anbruch des Tages, wo letztere sich entzogen.

Neueste Nachrichten.
Berlin, 5. Januar. In den Blättern werden jetzt vielfach die beabsichtigten neuen Steuervorlagen und vor allem die Börsensteuer besprochen, doch können wir in Beziehung darauf nur sagen, daß die Absichten der maßgebenden Kreise in Betreff der Steuerangelegenheiten noch im ersten Stadium sind und daß erst von Besprechungen, aber nicht von entscheidenden Beratungen oder gar von definitiven Beschlüssen die Rede sein kann; nirgends aber finden wir ein Projekt erwähnt, das die meisten Ausichten hat, schon in der nächsten Zeit zur verfassungsmäßigen Beschlußfassung zu gelangen.

Frankfurt a. M., 5. Januar. Die Strafkammer verkündigte heute ihr Urtheil in der bekannten, von dem Verleger und der Redaktion des „Beobachters“ gegen den Polizei-Präsidenten v. Madai angehängten Klage wegen Verleumdung durch ein Zeitungsinserat. Eine Aktivlegitimation zur Klage wurde nur dem Hauptredakteur des Blattes, Stregman, zuerkannt und dieser unter Verurtheilung in die Kosten mit der Klage abgewiesen, weil nicht nachzuweisen, daß die in dem Inserate des Polizeipräsidenten vorkommenden Äußerungen gegen den Kläger gerichtet gewesen seien.

Braunschweig, 5. Januar. Die von verschiedenen Zeitungen gebrachte Mittheilung, daß seitens der hiesigen Regierung neue Verhandlungen über den Abschluß einer Militär-Konvention mit Preußen eingeleitet oder in Aussicht genommen seien, wird in unterrichteten Kreisen für nicht begründet erklärt.

Wien, 5. Januar. Der österreichische Botschafter in Paris, Fürst Metternich, hat gestern seine Instruktionen in Betreff der bevorstehenden Konferenz erhalten. — Das „Tagblatt“ meldet, daß sich Daud Pascha Befußs Unterhandlungen wegen einer neuen türkischen Anleihe von 125 Millionen Franks nach Paris begeben wird.

Paris, 4. Januar. „France“, „Etenbard“ und „Public“ dementiren die Behauptung des „Nord“, daß die französische Regierung die Kandidatur des Prinzen von Asturien begünstige; die Regierung werde vielmehr streng an dem Prinzip der Nichtintervention festhalten.

Florenz, 4. Januar. In den Provinzen Verona, Cuneo, Modena, Piacenza, Reggio, Bologna, Cremona und Pavia haben Volksversammlungen und Manifestationen gegen die Wahlsteuer stattgefunden. Das Volk wurde gereizt und die Ordnung ohne Schwierigkeit wieder hergestellt. — In der Provinz Reggio sind keine neuen Aufhebungen vorgekommen. — Die Stadt Parma ist ruhig, aber in der Umgegend herrscht noch Aufregung. — In Borgo San Donnino machten Landleute aufrührerische Demonstrationen, doch wurde, nachdem die Truppen eingeschritten waren und mehrere Verhaftungen vorgenommen hatten, die Ruhe wieder hergestellt. In Delago (Provinz Florenz) griffen bewaffnete Landleute das Rathhaus an, welches von der Nationalgarde verteidigt wurde; ein Landmann wurde getödtet, mehrere verwundet. — Die „Gazetta ufficiale“ sagt, die angestellten Untersuchungen hätten ergeben, daß die meisten Demonstrationen von den politischen Parteien angeleitet und gegen die nationalen Institutionen gerichtet seien. — In der Provinz Verona wurde gerufen: „Es lebe der Papst, es lebe Oesterreich!“

Madrid, 4. Januar. In Barcelona ist eine Carlistische Verschwörung entdeckt worden. Die Offiziere der hiesigen Nationalgarde haben eine Versammlung abgehalten, um die Regierung zu ersuchen, die Reorganisation der Armee nicht auf die Nationalgarde auszubehnen.

Konstantinopel, 4. Jan. Die „Turquie“

sagt, Rußland hoffe, daß die Pforte durch die Konferenz veranlaßt werden würde, die Ausweisung der griechischen Unterthanen zurückzunehmen; die Türkei werde jedoch die Diskussion über die berechtigter Selbstvertheidigung nicht gestatten, oder ihr Bevollmächtigter werde sich in diesem Falle an der Konferenz nicht weiter betheiligen. Rußland möge sich hüten; ein neuer Krieg könne ihm unheilvoller werden, als es der Krimkrieg war.

Eine aus Kommissaren der Mächte bestehende Kommission wird sich demnächst an Bord des französischen Kriegeschiffes „Forbin“ begeben, um über die Angelegenheit des griechischen Dampfers „Enosis“ zu entscheiden. Von Seiten der englischen Regierung ist Harray zum Kommissar ernannt worden.

Telegr. Depeschen der Stutt. Zeitung.

München, 5. Januar. Die offiziöse „Correspondenz Hoffmann“ meldet die Abschaffung der Erhebung von Permissions-Gebühren und der Kautionsstellung für die Angehörigen süddeutscher Staaten, die in Frankfurt am Main ihren Wohnsitz nehmen wollen, indem sie dabei die „größte Bereitwilligkeit“ der preussischen Staatsregierung in anerkennender Weise hervorhebt.

Wien, 5. Januar. Sicherem Vernehmen nach ist die türkische Regierung entschlossen, mildere Modifikationen angeordneter Ausweisungsmassregeln gegen griechische Unterthanen eintreten zu lassen.

Breslau, 5. Januar. (Schlußbericht.) Weizen per Januar 64 Br. Roggen per Januar 49 1/2, per Januar-Febr. 49 1/2, per April-Mai 50. Rapp per Januar 90 Br. Rübsl per Januar 8 1/2, per April-Mai 9 1/2, Br. Spiritus loco 14 1/2, per Januar 14 1/2, per April-Mai 15 1/2. Zint ohne Umsatz.

Köln, 5. Januar. (Schlußbericht.) Weizen loco 7, per März 6, 8 1/2, per Mai 6, 10. Roggen loco 5 1/2, per März 5, 12, per Mai 5, 11. Rübsl loco 10 1/2, per Mai 10 1/2, per Oktober 11. Leinöl loco 10 1/2. Weizen Roggen und Rübsl matt.

Hamburg, 5. Januar. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen loco geschäftlos, auf Termine matt. pr. Januar 123 Br., 122 Gd., pr. Jan.-Febr. 123 Br., 122 Gd., pr. Februar-März 123 Br., 122 Gd., April-Mai 124 Br., 123 Gd. Roggen loco fest, auf Termine behauptet, per Januar 94 Br., 93 Gd., pr. Januar-Febr. 93 Br., 92 Gd., pr. Februar-März 93 Br., 92 Gd., pr. April-Mai 92 Br., 91 Gd., Rübsl loco 19 1/2, per Mai 20 1/2, pr. Oktober 21. Rübsl still und unverändert. Hafer fest. Petroleum sehr fest, loco 14 1/2 a 15 1/2, per Januar 15 1/2, per Februar-April 14 1/2, per August-Dez. 15 1/2.

Bremen, 5. Januar. Petroleum raffinirt standard wölbe unverändert, knappes Angebot, loco und per Jan. 6 1/2, 6 1/2.

Börsen-Berichte.

Berlin, 2. Januar. Weizen loco ohne Handel. Termine flau und niedriger. Roggen auf Termine waren heute im Gegensatz zu gestern weniger begehrt, und bestand namentlich für die entferntesten Sichten vielseitige Verkaufsnotiz, die den Preis hierfür um ca. 1/2 Thlr. per Wöpl. drückte, wogegen nahe Lieferung nur circa 1/4 Thlr. per Wöpl. einbüßte. Schluß flau. Der Verkehr war dabei wiederum sehr still. Locowaare fand zu den notirten Preisen gute Beachtung, das Angebot hierin war nur mäßig. Hafer loco in seiner Waare gut verkäuflich. Gel. 600 Ctr.

In Rübsl war der Handel etwas belebter als gestern, doch erlitten die Preise dabei keine wesentliche Aenderung. Gel. 100 Ctr. Auch in Spiritus fand ein sehr stiller Verkehr statt, und konnte man auf alle Sichten circa 1/2 Thlr. billiger ankommen. Gel. 30,000 Quart.

Weizen loco 63-73 R. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. Januar 65 R. bez., pr. April-Mai 65, 64 R. bez.

Roggen loco 52 1/2-53 R. pr. 2000 Pfd. ab Bahn und Boden bez., 81-82 R. mit 1/2 R. Aufschlag gegen Januar getauscht, pr. Januar 52 1/2, 1/2 R. bez. u. Br., 52 Gd., Januar-Februar 52 1/2, 52 R. bez., April-Mai 52 1/2, 1/2 R. bez., 52 R. bez., Mai-Juni 53, 52 1/2 R. bez. u. Br.

Weizenmehl Nr. 0. 4, 4 1/2 R.; Nr. 0. u. 1. 3 1/2, 4 R. Roggenmehl Nr. 0. 3 1/2, 3 1/2 R. Nr. 0. u. 1. 3 1/2, 3 1/2 R. Roggenmehl Nr. 0. u. 1. auf Lieferung pr. Januar 3 R. 17 Gd., 3 R. 17 Gd., Januar-Februar 3 R. 16 1/2, 3 R. bez. u. Gd., Februar-März 3 R. 16 1/2, 3 R. bez., April-Mai 3 R. 16 1/2, 3 R. bez., alles per Centner unversteuert incl. Ead.

Serfe, große und kleine, a 43-45 R. pr. 170 Pfd. Hafer loco 29-34 1/2 R., galiz. 30 R., poln. 32 1/2, 1/2 R., m. l. 33 1/2 R. ab Bahn bez., Januar und Jan.-Febr. 31 1/2 R. bez., pr. April-Mai 32 1/2 R. bez., Mai-Juni 33 R. bez.

Grosen, Rohwaare 64-70 R., Futterwaare 54 bis 58 R.

Winterraps 79-82 R.

Winterrüben 76-81 R.

Rübsl loco 9 1/2, 9 R. pr. Januar und Januar-Februar 9 1/2, 9 R. bez., Februar-März 9 1/2, 9 R. bez., April-Mai 9 1/2, 9 R. bez. u. Br., Mai-Juni 9 1/2, 9 R. bez., Petroleum loco 7 1/2, 7 R. pr. Januar 7 1/2, 7 R. bez., Januar-Februar 7 1/2, 7 R. bez., Februar-März 7 1/2, 7 R. bez.

Leinöl loco 10 1/2 R. Spiritus loco ohne Faß 15 1/2, 1/2 R. bez., per Januar und Januar-Februar 15 1/2, 1/2 R. bez., pr. April-Mai 16 1/2, 1/2 R. bez., 1/2 R. bez., Mai-Juni 16 1/2, 1/2 R. bez., 1/2 R. bez., Juni-Juli 16 1/2, 1/2 R. bez., Juli-August 16 1/2, 1/2 R. bez., Aug.-Sept. 17 1/2, 1/2 R. bez.

Fonds- und Aktien-Börse. Heute lagen abermals höhere Pariser und Wiener Notirungen vor, nichts desto weniger eröffnete die Börse nicht so angeregt, als in den letzten Tagen.

Wetter vom 4. Januar 1868.

Im Westen:		Im Osten:	
Paris...	—	Danzig...	0 1/2, 0
Brüssel...	6, 6 1/2, 6 3/4	Rögnberg...	2 1/2, 0
Triest...	4, 5	Memel...	4, 0
Köln...	4 1/2, 5	Riga...	6, 0
Münster...	4 1/2, 5	Petersburg...	13, 0
Berlin...	2 1/2, 3	Moskau...	—
Stettin...	1, 1 1/2, 2	Im Norden:	
Im Süden:		Christiansund...	4, 0
Breslau...	2 1/2, 3	Stockholm...	0, 0
Notibor...	1, 1 1/2, 2	Haparanda...	—

Eisenbahn-Actien.			Prioritäts-Obligationen.			Prioritäts-Obligationen.			Preussische Fonds.			Fremde Fonds.			Bank- und Industrie-Papiere		
Dittende pro 1867 3/4												Dittende pro 1867 3/4					
Nachn.-Masticht	0 4	33 1/2	Nachn.-Düsseldorf	4 82 1/2	3	Magdeb.-Wittenb.	3 68 1/2	3	Freiwillige Anleihe	4 96 1/2	3	Babische Anleihe 1866	4 94	3	Berliner Kassen-Ver.	9 1/2	4
Altona-Kiel	5 4	110 1/2	do. II. Em.	4 82 1/2	3	do.	4 91	3	Staats-Anleihe 1859	5 108	3	Babische Präm.-Anl.	4 101	3	do. Handels-Ges.	8	4
Amsterdam-Rotterd.	5 1/2	95	do. III. Em.	4 88	3	Niederst.-Mörl. I.	4 87 1/2	3	Staatsanleihe bis.	4 94	3	do. 35 fl.-Loose	—	30 1/2	do. Immobilien-Ges.	—	4
Berlin-Magdeburg	13 1/2	131	Nachn.-Masticht	4 77 1/2	3	do. II.	4 82 1/2	3	do.	4 87 1/2	3	Bair. St.-Anl. 1855	4 96 1/2	3	do. Oemibus	—	5
Berlin-Anhalt	13 1/2	131	do. II. Em.	5 83	3	do. conv. I. II.	4 87	3	Staats-Schuldversch.	3 81 1/2	3	Braunschw. Anl. 1866	5 100 1/2	3	Braunschweig	6 1/2	4
Berlin-Görlitz St.	—	75 1/2	Bergisch-Märkische I.	4 94	3	do. III.	4 82	3	Staats-Präm.-Anl.	3 119 1/2	3	Defauer Präm.-Anl.	3 95 1/2	3	Bremen	5 1/2	4
do. Stamm-Prior.	—	93 1/2	do. II.	4 91 1/2	3	do. IV.	4 94	3	Kurhessische Loose	—	15	Hamb. Pr.-Anl. 1866	3 44	3	Coburg, Credit.	4	4
Berlin-Hamburg	9 1/2	163	do. III.	3 77 1/2	3	Niederst.-Zweig. C.	5 93	3	Kur-M. n. Schult.	3 73 1/2	3	Preuss. Pr.-Anl. 1866	3 44	3	Danzig	5 1/2	4
Berlin-Potsdam-Magb.	16 4	186 1/2	do. Lit. B.	3 77 1/2	3	Oberschlesische A.	4 85	3	Berliner Stadt-Obli.	5 103 1/2	3	Sächsische Anleihe	5 105 1/2	3	Darmstadt, Credit.	6 1/2	4
Berlin-Stettin	8 4	131 1/2	do. IV.	4 83 1/2	3	do. B.	3 77 1/2	3	do.	4 95	3	Schwedische Loose	—	10 1/2	do. Zettel.	5	4
Böhm. Westbahn	5 5	70 1/2	do. V.	4 83 1/2	3	do. C.	4 83 1/2	3	Börsenhaus-Anleihe	5 101 1/2	3	Deferr. Metalliques	5 51 1/2	3	Deffan, Credit.	0	0
Bresl.-Schw.-Freib.	8 4	111 1/2	do. VI.	4 86	3	do. D.	4 83 1/2	3	Rur. n. R. Pfandbr.	3 76 1/2	3	National-Anl.	5 55 1/2	3	do. Gas.	11	5
Brieg-Neisse	5 1/2	96	do. Duff.-Els. I.	4 82 1/2	3	do. E.	4 76 1/2	3	do. neue	4 71 1/2	3	1854er Loose	—	71 1/2	do. Landes.	5 1/2	4
Eisen-Minden	8 1/2	120 1/2	do. Dort.-Soest I.	4 81 1/2	3	do. F.	4 83 1/2	3	Preuss. Pfandbr.	3 76 1/2	3	1860er Loose	—	89	Disconto-Commund.	8	4
Cöln-Oberb. (Wilsb.)	4 1/2	112	do. II.	4 88 1/2	3	do. G.	4 89	3	do.	4 84 1/2	3	1864er Loose	—	79 1/2	Eisenbahnbedarfs.	12 1/2	5
do. Stamm-Prior.	4 1/2	110 1/2	Berlin-Anhalt	4 90 1/2	3	Oester.-Frankfisch	3 265	3	do.	4 90 1/2	3	1864er Loose	—	65 1/2	Gesf., Credit.	—	4
do.	5 5	110 1/2	do.	4 95	3	Rheinische	4 83	3	Pommersche Pfandbr.	3 75 1/2	3	1864er Ob.-A.	5 60 1/2	3	Gera	5 1/2	4
Saßl. Ludwigsb.	9 1/2	92 1/2	do. Lit. B.	4 93 1/2	3	do. v. St. gar.	3 78	3	do. neue	4 83 1/2	3	Italienische Anleihe	5 55 1/2	3	do. Getha	5 1/2	4
Saßl. Rumburg	9 1/2	92	Berlin-Hamb. I. Em.	4 88	3	do. III. Em. 58/60	4 89 1/2	3	do.	4 84 1/2	3	Russ.-engl. Anl. 1862	5 85 1/2	3	Hannover	4	4
Ludwigshafen-Verb.	9 1/2	154 1/2	do. II. Em.	4 88	3	do. 1862	4 89 1/2	3	Possische Pfandbr.	4 84 1/2	3	Russ. Pr.-Anl. 1864	5 117 1/2	3	Hörsder Gütten-	—	5
Magdeburg-Galberst.	13 4	144 1/2	Berl.-P.-Magb. A. B.	4 84 1/2	3	do. v. St. gar.	4 96	3	do. neue	—	3	do.	5 115 1/2	3	Oppoth. (D. Söhner)	11 1/2	5
Magdeburg-Leipzig	18 4	205	do. C.	4 84 1/2	3	Rhein-Nahe-Bahn	4 92 1/2	3	Sächsische Pfandbr.	4 83 1/2	3	Russ.-poln. Sch.-Obli.	4 66 1/2	3	Preuss. Pr. Oppoth.-G.	4 1/2	4
do. do. B.	4 4	90 1/2	Berlin-Stett. I. Em.	4 95 1/2	3	do.	4 92 1/2	3	Schlesische Pfandbr.	3 84 1/2	3	Part.-Obli. 500 fl.	4 98	3	Rottensberg	6 1/2	4
Meininger	2 1/2	74 1/2	do. II. Em.	4 82 1/2	3	Mosel-Rhän	5 86 1/2	3	do. Lit. A	—	3	Amerikaner	6 80 1/2	3	do. Credit.	6 1/2	4
Münster-Hamm	4 4	83	do. III. Em.	4 82 1/2	3	Rhän-Köln	5 81	3	do.	3 73 1/2	3	Wachsel-Cours.			Rudenburg	7 1/2	4
Niederst.-Mörl. Zweig.	3 1/2	82	do. IV. Em.	4 92 1/2	3	Ruhrort-Gr. K. G.	4 91 1/2	3	Westpreuss. Pfandbr.	3 73 1/2	3	Amsterdam kurz	2 142	3	Magdeburg	4	4
Nordbahn, Grd.-Wilsb.	—	75	Breslau-Freiburg	4 87 1/2	3	do. II.	4 81 1/2	3	do.	4 83 1/2	3	do. 2 Mon.	2 141 1/2	3	Meiningen, Credit.	7	1
Oberst.-Lit. A. n. O.	13 1/2	184	Eisen-Gräfelf.	4 88 1/2	3	do. III.	4 88 1/2	3	do. neue	4 83 1/2	3	Hamburg kurz	2 150 1/2	3	Minerva Bergw.-	—	5
do. Lit. B.	13 1/2	182 1/2	Eisen-Minden	4 96 1/2	3	Schlesische	4 88 1/2	3	do. neue	4 83 1/2	3	do. 2 Mon.	2 150	3	Mosbau, Credit.	—	2 1/2
Deferr. Franz. Staatsb.	8 1/2	175 1/2	do. II. Em.	5 101 1/2	3	Stargard-Posen	4 84	3	Kur. n. Neum. Hamb.	4 90 1/2	3	London 3 Mon.	2 6 22 1/2	3	Norddeutsche	7 1/2	4
Donau-Kanalarbeit	—	—	do. do.	4 83	3	do. II.	4 90	3	Pommersche	4 90 1/2	3	Paris 2 Mon.	2 6 22 1/2	3	Oesterreich, Credit.	7 1/2	5
Elbinger	7 1/2	116	do. III. Em.	4 81 1/2	3	do. III.	4 88	3	Possische	4 87 1/2	3	do.	2 6 22 1/2	3	Preuss. Pr.	—	5
do. Stamm-Prior.	7 1/2	116	do. IV. Em.	4 82 1/2	3	Südbaher. Staatsb.	3 224 1/2	3	Preussische	4 88 1/2	3	Wien Deferr. W. 8 T.	4 34 1/2	3	Posen	5 1/2	4
Rhein-Nahe-Bahn	0 4	23 1/2	do. V. Em.	4 82 1/2	3	Thüringer	4 85	3	Westphälisch-Rhein.	4 91 1/2	3	do. do. 2 Mon.	4 34 1/2	3	Preuss. Pr. Oppoth.-G.	8 1/2	4
Russische Eisenbahn	5 5	81 1/2	Cöln-Oberb. (Wilsb.)	4 81 1/2	3	do. III.	4 85	3	Schlesische	4 83 1/2	3	Angsb. 2 Mon.	4 56 24	3	Ritterst. Pr.	4 1/2	4
Stargard-Posen	4 1/2	93 1/2	do. III. Em.	4 87	3	do. IV. Em.	4 96	3	Schlesische	4 83 1/2	3	Leipzig 8 Tage	4 99 1/2	3	Rothseder	6 1/2	4
Schlesische Bahn	6 1/2	114 1/2	Saßl. Ludwigsbahn	5 83	3	Fr. Wn. m. R. 99 1/2	3	3	do.	4 99 1/2	3	do. 2 Mon.	4 99 1/2	3	Sächsische	7 1/2	4
Thüringer	8 1/2	136 1/2	Lemberg-Grernow	5 85 1/2	3	do. ohne R. 99 1/2	3	3	Kur. n. Neum. Hamb.	4 90 1/2	3	do. 2 Mon.	4 99 1/2	3	Schlesische Bankver.	7 1/2	4
Warschau-Wien	8 1/2	68 1/2	Magdeb.-Galberstadt	4 92 1/2	3	Deferr. W. 8 T. 85	3	3	Westphälisch-Rhein.	4 91 1/2	3	Batemburg 3 Wochen	6 91 1/2	3	Thüringen	4	4
			do.	4 90 1/2	3	Russ. Bankn. 83	3	3	Schlesische	4 83 1/2	3	do. 3 Mon.	6 90 1/2	3	Verins.-B. (Gamb.)	8 1/2	4
									Gold und Papiergeld.			Warschau 8 Tage	6 82 1/2	3	Weimar	4 1/2	4
									Dollars	1 11 1/2	3	Bremen 8 Tage	3 110 1/2	3	Wien (Schulter)	7	4
									Goldfron.	9 8	3						
									Gold p. Goldp.	467	3						
									Friedrichsd'or	113 1/2	3						
									Silber	29 25	3						

Familien-Nachrichten.
Verlobt: Herr Antonie Witte mit dem Premier-Lieutenant Herrn Richard Steffen (Stettin). — Herr Anna Schult mit Herrn Johannes Dohm (Stettin).
Geboren: Ein Sohn: Herrn J. Wolberst (Stettin). — Herrn L. Giese (Stettin). — Eine Tochter: Herrn Gustav Walter (Stettin). — Zwillinge Herrn W. Bittel (Stettin).
Gestorben: Herr Friedrich Troschke (Stettin). — Frau Dorothea Ramm (Stettin). — Tochter Magarathe des Herrn Carl Thom (Stettin).

Lutherische Kirche in der Neustadt.
Heute, den 6., Abends 7 Uhr predigt Herr Pastor Odebrecht.

Bekanntmachung.

Berlin-Stettiner Eisenbahn.



Mit dem 10. Januar cr., wird unter Personenzug Nr. 50, welcher nach dem jetzt best. Fahrplan u. 7 Uhr 41 Minuten Abends von Stettin abgehen wird, auf der Bahnstrecke Stettin-Stargard, wie folgt, verlegt werden.

Abfahrt von Stettin 8 Uhr 16 Minuten Abends,
Finkenwalde 8 34
Damm 8 46
Carolinshorst 9 7
Ankunft in Stargard 9 27
Stettin, den 5. Januar 1869.

Directorium
der Berlin-Stettiner Eisenbahngesellschaft.
Fretzdorf. Zenke. Stein.

Bekanntmachung.

Ein in dem Testamente des Hofschatz Meier ausgedr. Legat von 5000 M. wurde die Veranlassung, daß im Jahre 1864 die unterzeichnete Gesellschaft sich bildete zu dem Zweck, die Armen und Hilfsbedürftigen in unserer Stadt, während der Wintermonate so viel möglich mit Brennmaterial zu versorgen.

Wenn es uns gelungen ist, den übernommenen Auftrag annähernd zu erfüllen und bisher alljährlich circa 170—200 Mstr. Holz und 350 Mstr. Torf zu vertheilen, so haben wir diesen Erfolg der Unterstützung, die uns von Seiten der städtischen Behörden zu Theil geworden, vor allem aber dem Wohlthätigkeitsfuss der Einwohner unserer Stadt zu verdanken. Wir überlassen uns der Hoffnung, daß es uns auch ferner nicht an der Unterstützung fehlen werde, deren wir bedürfen, unsere Wirksamkeit in der bisherigen Art fortzusetzen. In diesem Vertrauen haben wir die Sammlung der milden Gaben zu der uns durch das Hofrecept vom 1. Juli 1863 die besondere Genehmigung erteilt ist, eingeleitet.

Indem wir daher die gute Sache, um die es sich hier handelt, dem Wohlwollen unserer geehrten Mitbürger empfehlen, verfallen wir uns dabei die ergebene Bitte, unsere Mitglieder, die unter gültiger Mitwirkung der Herren Vorstände sich der Sammlung unterziehen werden, entgegenkommend aufzunehmen und ihnen das mäßige Gehalt, so viel möglich zu erstatten.

Stettin, den 27. Dezember 1868.

Die Gesellschaft zur Versorgung der Armen mit Brennmaterial.

Schallehn. v. Mittelstätt, Burscher.
W. Dittmer, Paradeplatz. Glantz, Dorothea.
Gielow, Rosenkranz. Gramitz, Klabbe. Hey.
Fort-Preußen. C. H. Holtz, Fisterstr. Kube.
Heumarkt. Last, Gartenstr. Lemm, Kosterhof.
Ludwig, Pelzerstr. Malbranc, Louisenstraße.
Most, Papenst. Ortmeier, gr. Bollweberstr.
Rusch, Frauenstr. Sabath, Fudrstr. Schmidt.
Schiffbaustraße. C. Schulz, Polsterstraße. C.
Schulz, Begestr. Sellin, Oberwiel. Sperling.
Neu-Torney. Werner, Neu-Torney.

Holzverkauf

im Königl. Heinersdorfer Revier.
Am Dienstag, den 19. Januar cr., Vormittags 10 Uhr — sollen im Schützenhause zu Heinersdorf Kiefern, Klobenholz und Kiefern Spaltknäpfe aus alten, bis 180 jährigen Beständen in größeren Posten versteigert werden.

Im Termin selbst muß sofort 1/2 der gebotenen Kaufsumme als Anzahl gezahlt werden. Irigend gewünschte nähere Auskunft über Qualität der Holz, Entfernung bis zur nahen Oder, wie auch über die besonderen Verkaufsbedingungen wird vor dem Termin in letzter Reg. istration erteilt werden.

Heinersdorf, den 31. Dezember 1868.
Der Oberförster
Bayer.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 7. Januar cr.,
Vormittags 10 Uhr,

sollen auf dem hiesigen Garnison-Holzplatz, am Bollwerksthor, versch. dene alte Baumaterialien, aufrangirte Hausgeräthe (darunter auch g. eiserne Kessel) wolle Decken u. Wäscheabgänge u. an die Weibsbildenden öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige sich pünktlich einfinden wollen.

Stettin, den 4. Januar 1869.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Der Handelsmann Abraham Hille ist am 18. Mai 1867 hier selbst als Wittwer kinderlos und ohne letztwillige Verfügung verstorben. Seine Erben sind nicht zu ermitteln gewesen, und werden daher alle diejenigen, welche als Erben an den Nachlass des Hille Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen ihren Ansprüchen spätestens in dem

am 17. September 1869,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Assessor Dobermann an hiesiger Gerichtsstelle anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls der Nachlass dem Fiskus zur freien Disposition verabsolgt werden wird, und der nach erfolgter Praeclation sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle seine Handlungen und Dispositionen anerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der gebotenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden sein soll.

Bahn, den 15. November 1868.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Mittwoch, den 6. Januar

VIII. Quartett-Soirée

im großen Saale des Schützenhauses.
Mendelssohn Es-dar.
Mozart Cretz, D-dur.
Anfang 4 Uhr. Entrée 7 1/2 Sgr.
Gedr. Wild, Reissner, Krabbe, Walter, Lottich.

Auction.

Auf Verfügung des Königl. Kreis-Gerichts sollen am 8. und 9. Januar, Vormittags von 9 1/2 Uhr ab, im Kreisgerichts-Auktionslokal gut erhaltene mahagoni und birchene Möbel aller Art, Uhren, Porzellan und Glasachen, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, Haus- und Küchengeräth, am Freitag um 11 Uhr, Gold- und Silberfachen, 8 Paar Schiffschuhe und Geschlitten, am Sonnabend um 11 1/2 Uhr, 1 brauner dreijähriger Hengst, 1 schwarze Stute, 2 Arbeitswagen, 1 Tischlerhobelbank, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Hausl.

Pommersches Museum,

offen jeden Mittwoch Nachm. von 2—4 Uhr und jeden Sonntag Vorm. von 11—1 Uhr.

Schiffsgelegenheit

für Auswanderer von Bremen nach Nordamerika.

Der Unterzeichnete von hoher königl. Preussischen Regierung zur Annahme und Beförderung von Passagieren concessionirt, expedirt regelmäßig Passagiere mit schönen Bremer Postdampfschiffen und Bremer Paket-Sege Schiffen nach Nordamerika.

Die Abfahrten finden wie folgt statt:
per Dampfschiff nach New-York wöchentlich jeden Sonnabend,
Baltimore am 1. eines jeden Monats,
New-Orleans monatlich ein Mal.

Die Bremer Paket-Sege-Schiffe werden am 1. und 15. eines jeden Monats expedirt, und zwar nach New-York, Baltimore, New Orleans und Galveston.

Die Passage-Preise sind billig gestellt und sind die Ueberfahrts-Bedingungen unentgeltlich bei mir zu haben. Auswanderungslustige ersuche ich, sich wegen ihres Kontrakt-Abschlusses direkt an mich zu wenden, einer guten und prompten Beförderung können dieselben sich versichert halten.

Bremen, 1868.

Ed. Jhon,
Schiffsheder und Konsul.
Langenstraße 54.
Tüchtige Agenten werden von mir unter den günstigsten Bedingungen gesucht.

Neue Stettiner

Pracht-Reihbibliothek

von

C. Reige,

41. Frauenstraße 41.

Sämtliche Bücher sind neu und elegant in Goldbrückenpressung gebunden und repräsentiren die neuesten und besten Erscheinungen der Romanliteratur.

Indem ich bitte, sich hiervon durch gefällige Einsicht der Kataloge überzeugen zu wollen, lade ich — unter Stellung günstiger Lesebedingungen — zu recht zahlreichen Abonnements gehoramt ein.

Gleichzeitig erlaube mir meine

Papier- und Kurzwaarenhandlung

angelegentlich zu empfehlen und mache besonders auf mein großes Lager acht Chemni a. d. renommirten Fabrik von Ed. Beyer aufmerksam.

Hochachtungsvoll
C. Reige,
41. Frauenstraße 41.

Kl. Dom-
straße 10.

Gaedke & Tellbüscher

Kl. Dom-
straße 10.

in Firma Gaedke & Tellbüscher,
empfiehlt, um zu räumen, sämtliche Winterstoffe zu ermäßigten Preisen.

Ausbildung auf dem Lande

zum Fähnrichs- und Freiwilligen-Examen

in besonderen, an das Pädagogium Ostrowo bei Filchne sich anschliessenden Lehr-Cursus. Das Leben in ländlicher Stille ermöglicht strenge Ueberwachung und schnelle Förderung. Hon. 100 Thlr. quart. Prospekte gratis.

Dr. Beheim-Schwarzbach, Director.

beliebige Zeitung

werden Annoncen durch mich zu Original-Preisen taglich expedirt.

Herm. Ritterbusch,

Greifswald.
Agentur- und Commissions-Gesellschaft,
Zeitungs- und Annoncen-Expedition.

Schöne
Topfpflanzen,
Bouquette, Kränze von fr. und getrockneten Blumen geschmackvoll und billig bei

W. Stolpe,

Kunstgärtner, Paradeplatz Nr. 2.

Ein Blumentritt

ist für 15 Sgr. zu verkaufen Elisabethstraße 7, Etude 17.

Pommersches Museum,

offen jeden Mittwoch Nachm. von 2—4 Uhr und jeden Sonntag Vorm. von 11—1 Uhr.

Krankheitsbälber ist ein, in einer der lebhaftesten Städte
Winterpommerns, seit 25 Jahren mit dem besten Erfolge
betriebeues

Tabaks- und Cigarren-Fabrik- Geschäft

unter den vortheilhaftesten Bedingungen zu verpacken.
Adressen unter Chiffre L. L. 400 nimmt die Expe-
dition d. Bl. entgegen.

Beachtenswerth!

Unterzeichneter besitzt ein vorzügliches Mittel gegen
nächtliches Bettwässen, sowie gegen Schwächezustände der
Harnblase und Geschlechtsorgane.

Specialarzt Dr. Kirchhoffer
in Kappel bei St. Gallen (Schweiz).

**Fette böhmische Fasane,
Birkhühner u. Schneehühner**
empfehlen

L. T. Hartsch,

Schuhstr. 29, vormalig J. F. Krösing.

Frische

**Kieler Sprotten und
Fett-Bücklinge**

empfehlen
L. T. Hartsch, Schuhstr. 29,
vormalig J. F. Krösing.

**Brillen, Theater-, Jagd- und
Reisegläser**

in unübertrefflicher Güte empfing zu sehr billigen
Preisen die optische und mechanische Werkstatt
von

Ernst Stäger,

Frauenstraße 18.

Dr. Baltz's

Potsdamer Balsam.

Hat jemals ein Artikel öffentlich Lob verdient, so ist
dies mit dem bewährten, seit 1847 eingeführten, äußerlich
anwendenden „Dr. Baltz's Potsdamer Balsam“ wohl
unbedingt der Fall. Die wesentlichsten Krankheiten, gegen
welche sich seine Haupteigenschaften, vielfach von mir geprüft,
und der Zeit herausgestellt haben, sind: Rheumatismus
und Gicht, Podagra und andere, frische sowie veraltete,
rheumatisch-gichtische Entzündungen, z. B. das nervöse Hüftweh,
der sogenannte Harnsteinschmerz, rheumatisches und nervöses
Kopfschmerz, Hals-, Zahn- u. Ohrenweh, beginnende Lähmungen
der Extremitäten, anfangende Rückenstarre, Zittern in den
Gliedern nach vorausgegangenem Rheumatismus, wasser-
süchtige Anschwellungen, besonders der Füße, veraltete
Verhärtungen und sonstige Gelenksentzündungen, Augen-
schwäche, allgemeine Kräftlosigkeit nach schweren Krankheiten,
Unterleibs-Affektionen u. c.

Berlin, den 24. Dezember 1866.

(L. S.)

Dr. Fest,

Oberstabs- und Regiments-Art.

Wir empfehlen diesen Balsam in Flaschen à 10 Gr.

Lehmann & Schreiber,

Kohlmarkt Nr. 15.

Unterleibs- Bruchleidende,

selbst solche mit ganz alten Brüchen, finden in weitaus den
meisten Fällen vollständige Heilung durch Gottlieb
Sturze's **Bruch-Behandlung**. Die ausführliche Gebrauch-
sanweisung mit einer Menge überraschender amtlich be-
stätigter Zeugnisse zur vorherigen Ueberzeugung gratis.
Zu beziehen in Kopien zu 1 R. 20 Gr. Br. Ct. sowohl
direkt beim Erfinder Gottlieb Sturzenegger in
Serisan, Kanton Appenzell, Schweiz, als auch durch
Herrn A. Günther zur Löwen-Apothek, Jerusalem-
straße 16 in Berlin.

Feinste Vanillen-Chokoladen,
Feinste Gewürz-Chokoladen,
Prima böhm. Pflaumen,
Prima türk. Pflaumen,
Neue böhm. Pflaumen

offeriert billigst

Albert Mellin,

grüne Schanze 13.

Pecco Büthen-Thee,
Feinste Vanille

offeriert billigst

Albert Mellin,

grüne Schanze 13.

Eingemachten Ananas,
Eingemachten Ingber,
Prima Astrachaner Caviar,
Neue Cisme Rosinen,
Neue Sic. Mandeln

offeriert billigst

Albert Mellin,

grüne Schanze 13.

**Alle Sorten Biere und Braunt-
weine**

empfehlen

Emil Helle, Felsstraße 29.

Prima Peru-Guano

aus dem Depot der Herren J. D. Mutzenbecher Söhne in Hamburg, auf-
geschlossenen Peru-Guano (ammoniakalisches Superphosphat)
von den Herren Ohlendorf & Co. in Hamburg, fein gedämpftes und aufgeschlossenes
Knochenmehl, Baker-Guano und andere Superphosphate, schwefel-
saures Ammoniak, Chili Salpeter, sowie Kalidünger und Kalisalz
alt stets auf Lager und versendet unter Garantie in jeder beliebigen Quantität nach allen
Richtungen hin zu billigsten Preisen

L. Manasse jr.,

Stettin, Bollwerk Nr. 34.

Für Maucher!

La Victoria (Carmen m. Cuba Brasil) per Mille 12 R. — La Caoba, (Amb. Cub. Brasil. 14 R.
— La Nostra, (Amb. Cub. Havanna 15 R. — La Fortuna, (Blit. Cub. Havanna) 17 R. — La India, (Sebl. Havanna)
18 R. — Havanna Upmann, (Havanna) 22 R. — Lydia Thompson (Havanna) 25 R.
Vortheilhafte Preise sind mindestens 30 % niedriger, als die üblichen Detailpreise.
Probe 1/10 Kisten stehen gegen Baar, — Posteingahlung oder Nachnahme, — zu Diensten.
S. Salomon in Minden, Westfalen.

Wichtig für Bücherfreunde!

**Unter Garantie für
nen, complet, fehlerfrei, zu her-
abgesetzten Spottpreisen.**

Deutschlands berühmte Männer in Wort und
Bild, vollständige Beschreibung mit über 300 sauberen
Abbildungen, großes nationales Prachtwerk, gr. Octav.
sehr elegant nur 1 Tbr. ! ! ! !

Deutschland, sein Volk und seine Sitten, seine Sprache
und seine Trachten. 375 Seiten gr. Octav. Pracht-
werk mit 16 sauberen Holzschnitten in Blattgröße, nur
1 Tbr. ! ! ! !

**Die Dresdener Gemälde-
Galerie**, enthaltend 24 Photographien der berühmtesten
Bilder derselben, elegant gebunden mit Goldschnitt 3 Tbr.
The London Museum. Prachtwerk mit 24 Photographien,
nach Gemälden dieser berühmten Galerie, elegant geb.
mit Goldschnitt 3 Tbr.

**Bibliothek deutscher Cla-
ssiker**, 60 Bde., mit Portraits in Stahlstich 1 Tbr.

China, Land, Volk und Reisen. Prachtwerk, Quarto
mit 35 feinen Stahlstichen, statt 6 Tbr. nur 50 Sgr.

Die Reise um die Welt, Bibliothek der vorzüglichsten
neueren Reisebeschreibungen mit 24 Prachtabbildungen, gr.
Octav, elegant nur 1 Tbr.

**Sagen, Geschichte Friedrich
des Großen**, mit 23 prachtvollen Stahlstichen 25 Sgr.

Oken's große naturgeschichtliche Bilderatlas, mit 1000
prachtvoll colorirten Kupfern, gr. Folio, 48 Sgr.

**Hambur-
ger Novellen**, pilant, interessant, 3 Bde. groß
Octav, 25 Sgr.

**Illustrirtes Haus- und Familien-
buch**, die schönsten Geschichten und Erzählungen mit vielen
100 Bildern, zum Theil sauber colorirt, gr. Quarto 45 Sgr.

Die Schweiz, malerisch und romantisch, 800 Seiten
mit 230 feinen Abbildungen, 40 Sgr. 1) **Schiller's**
sämmliche Werke, vollständige Original-Ausgabe in 12
Bdn. 2) **Goethe's** Werke, 6 Bände; 3) **Menzel**,
Classischer Hauschat aller Nationen. 722
Seiten stark, gr. Octav. Prachtwerk elegant gebd. Alle
3 Werke zusammen nur 3 Tbr.

Dr. Rud. Wagner,
Technologie. 7. Auflage, 780 Seiten gr. Octav, mit
266 Abbildungen, 48 Sgr.

Heger, große ausführliche
Weltgeschichte. 680 Seiten gr. Octav, Prachtband
1 Tbr.

Klose, Gen- und Geistesgeschichte und ge-
heimvolle Erzählungen. 2 Bde. mit Illustrationen 24 Sgr.

Fischoff's humor. Novellen. 3 Bde. 42 Sgr.

**Das
echte Buch der Welt**, gr. Prachtw. mit 48 sauber
color. Stahlstichen und 100 Illustr. Quart, elegant geb.
nur 50 Sgr.

**Bibliothek historischer Ro-
mane** der besten deutschen Schriftsteller. 12 Bde, gr.
Bde. Octav, Ladenpreis 18 Tbr. nur 45 Sgr. Der
Feierabend, Scherz und Ernst zur Unterhaltung und
Belehrung. 3 Bde. m. 20 prachte. Stahlstichen 18 Sgr.

Friederike Bremer's Romane, 70 Theile
nur 2 1/2 Tbr.

Meyer's Universum, mit sehr vielen
prachtvollen Stahlstichen und erklärendem Text. Groß
Quarto 40 Sgr.

Sophie Schwarz, Romane aus dem
Schwedischen. 118 Bände, 3 Theile 28 Silbergrößen

1) **Shakespeare's sämmliche Werke**, illustrierte,
neueste Ausgabe in 12 Bände, mit Stahlstichen in
reich vergoldeten Prachtbänden. 2) **Schiller-Album**,
neues elegantes. 2 Bde, gr. Octav. Laden r. 5 Tbr.
beide Werke zus. nur 3 Tbr.

Alexander Duma's
Romane hübsche deutsche Cabinetsausgabe, 125 Bände
nur 4 Tbr.

Feierstunden, in 100 ausgewählten Erz-
ählungen, Romanen, Novellen u. c. 2 Bände Quart
mit vielen 100 Illustrationen, sehr elegant, 48 Sgr.

Dr. Heinrich, vollständiger Selbstarzt für alle Ge-
schlechtskrankheiten 1 Tbr. 1) **Vossing** Werke hübsche Octav-
Ausgabe. 2) **Körners** sämmliche Werke, Prachtband. 3)
Jaroslav, Enthüllungen aus Rußland 3 Bde. groß
Octav. Ladenpreis 1 1/2 Tbr. alle 3 Werke zusammen 2 Tbr.

Bibliothek deutscher Original-Romane 10 dicke Bde
gr. Octav, Ladenpreis 15 Tbr. nur 3 Sgr. 1) **Jean
Paults** Werke, 7 Bände, 2) der illustrierte Hausfreund
herausg. von Gessänder, Bachstein, Storch u. c. 3 dicke
Bde. mit mit 239 sauberen Stahlstichen und Illustrationen.
Beide Werke zusammen 45 Sgr.

**Schönheits-
Album**, 24 Photographien von Frauengruppen in rei-

zendster Stellung, eleg. 2 Tbr.

Frauenschnheiten,
Beautes de Femmes. 25 brillante Photographien von
Frauengruppen in reizendsten Positionen in eleg. Album
mit Goldschnitt 3 R.

Malerische Naturgeschichte
der 3 Reiche. 750 Seiten Text mit 330 prachtoelle
colorirten Kupfern. Prachtband, 50 Sgr.

**Raubach-
Album**. Original- Zeichnungen von W. Raubach mit
erklärendem Text groß Quart, elegant gebunden 45 Sgr.

Rafael-Album, Prachtwerk mit 24 brillanten Photo-
graphien nach den flüssigen Meisterwerken Rafael's, eleg.
gebunden mit Goldschnitt 3 Tbr.

Boz, aus erwählte Ro-
mane. 60 Bde, 2 Tbr.

Das malerische Rheinland,
400 Seiten stark mit 100 feinen Abbildungen, 1 Tbr.

1) **Cooper** und Capt. Marryat ausgewählte Romane 21
Bde, 2) die Kaiserbrüder, historischer Roman. 4 Bände
groß Octav, 1200 Seiten stark, (einer der schönsten
historischen Romane der Neuzeit), Ladenpreis 5 Taler.
Beide Werke zusammen 56 Sgr.

Dichterwald für
deutsche Frauen, elegant gebunden 15 Sgr.

**Neuestes
Dichter-Album** der vorzüglichsten Dichter, als Cham-
pisse, Rückert, Geibel, Uhland, Freiligrath u. c., Pracht-
band mit Goldschnitt 24 Silbergrößen

**Mythologie
illustrirt**, aller Völker, 10 Bde. mit mehreren 100
Abbildungen. 2) **Winkler's Botanik**, 500 Seiten
stark. Beide Werke zus. 50 Sgr.

Das Weltall,
großes naturhistorisches Prachtwerk, mit sehr vielen saube-
n Kupfern, 3 Bände groß Octav, elegant 2 Tbr.

**Neue
Frauenschatz**, 3 Bände 4 Tbr.

Greco's Gedichte
1 Tbr.

Das Noviziat, 3 Bde. 4 Tbr.

Die Ver-
schwörung in München, 2 Bde. 2 Tbr.

**Leben einer
Sängerin**, 2 Tbr.

Die Verschwörung in Berlin, 2 Tbr.

Hamburger Broschüren, von 10 Sgr. bis 4 Tbr.,
je nach Ordre.

Eugen Sue's Romane, hübsche deutsche
Cabinets-Ausg. 25 Bände, nur 4 Tbr.

**6 dicke
Bände Jugend Schriften** enthaltend Ge-
schichten, Märchen, Gedichte und amüsante Erzählungen
6 Bde., mit vielen color. Bildern, Drpr. 6 Tbr. nur
1 Tbr. ! ! ! !

Musikalien.

Opern-Album, brillant ausgestattet, 6 Opern enthaltend,
nur 1 1/2 R. — 30 der neuesten, beliebtesten Tänze,
einzeln 2 1/2 R., zusammen nur 1 R.

Die beliebtesten
Opn der Gegenwart: Robert, Norma, Stradella, Re-
gimentsdoctor, Hugenotten, Troubadour, Traviata, Ju-
sich, Blaubart, Gerolstein, Faust, Martha, alle 12 zu-
sammen nur 3 R. — 12 der beliebtesten Salon-Com-
positionen f. Piano von Aicher, Jungmann, Mendelssohn,
Bartoldy, Richards u. s. w. Einzels. 4 R., nur 1 R.

Jugend-Album, 30 beliebte Compositionen, leicht und
brillant arrangirt, prachtvoll ausgestattet 1 R.

**Fei-
gabe auf 1869**. Brillantes Weihnachtsgeschenk für
Jedermann 1 Tbr.

Tanz-Album auf 1869. 25
Tänze enthaltend, mit eleg. Umschlag 1 Tbr.

12 leichte
Tänze für Violine zus. 1 Tbr.

Mozart's sämmtl.
Sonaten für Piano 1 Tbr.

Beethoven's sämmliche
Sonaten für Piano 1 1/2 Tbr.

Volkslieder-Album.
100 der beliebtesten Volkslieder enthaltend. 190 Seiten
stark 1 Tbr.

Schubert, Müllerlieder, Winterreise,
Schwanengesang u. c., zus. nur 1 Tbr.

Chopin's 6 be-
rühmte Walzer 1 Tbr., dessen 8 Polonaisen 1 1/2 R.

Gratis

Jeder

erhält
ausser den bekannten werthv. Zugaben
zur Deduktion des geringen Portos bei
Bestellungen von 5 und 10 Tbr. noch
neue Werke von Auerbach und Mühlbach
Classiker und illustrierte Werke gratis.

**Jeder Auftrag wird
stets sofort prompt
ausgeführt. Man
wende sich nur di-
rekt an:**

Siegmund Simon

in Hamburg,

Große Bleichen Nr. 31.

Bücher-Exporteur.

Die Annoncen-Expedition

von
G. L. Daube & Comp.

in

Frankfurt a. M.,

Rossmarkt 7.

Wien,

Stadt, Schulerstrasse 11.

in

Stuttgart,

Königstrasse 25.

Hamburg,

Neuer Wall 62.

in

München,

Kaufingerstrasse 21.

Brüssel,

Rue du Pepin 33.

befördert täglich zu den Originalpreisen Inserate

in alle Zeitungen aller Länder,

liefert über jede Annonce den Beleg gratis und bewilligt bei grösseren Aufträgen
die günstigsten Bedingungen.

Ausführliche Zeitungsverzeichnisse gratis-franco.

Heger's aromatische Schwefel-Seife

vom Königl. Kreis-Physikus Dr. Alberti,
erfahrungsmäßig wegen der bekannten günstigen Wirkung
des Schwefels auf die Haut als ein wirkungsvolles Haut-
verschönerungsmittel bei Sommerprossen, Flechten, Haut-
ausschlägen, Reizbarkeit, erfirenen Gliedern, Schwäche
und sonstigen Hautkrankheiten empfohlen.
Original-Packete à 2 Stück 5 Sgr.

Dr. v. Gräfe's

nerbenstärkende, den Haarruchs befördernde

Eis-Pomade

in Flaschen à 12 1/2 Sgr., verleiht dem Haare Weich-
heit, Leichtigkeit und Glanz, wirkt stärend auf die Kopf-
nerven und befördert zuverlässig das Wachsthum des
Haars.

Für die Wirksamkeit garantirt Ed. Nidel, Berlin
Depot in Stettin nur allein bei

Lehmann & Schreiber.

Kohlmarkt Nr. 15.

Seifen und Parfümerien

aus den renomirtesten Fabriken des In- und Aus-
landes, sowie ächte Eau de Cologne empfiehlt

C. Ewald,

große Wollweberstraße Nr. 41 zunächst der Neustadt.

Corsets, gut sitzend, empfiehlt zu den billigsten Preisen,
für und außergewöhnliche Fälle werden solche an-
gefertigt. Auch werden dieselben zur Wäsche über-
nommen.

Mathilde Grass,

Kohlmarktstr. 9.

Ich suche einen Lehrling aus achtbarer Familie, der die
erforderlichen Schulkenntnisse besitzt.

W. Johanning in Stettin,
Eapisserie- und Wollwaren-Geschäft.

Café de la bourse v. J. Pojawa
Schuhstr. Nr. 19—20, 1 Treppe hoch.

Stettiner Stadt-Theater.

Mittwoch, den 6. Januar 1868

Das Geheimniß der alten Ramsell.
Schauspiel in 3 Akten und einem Vorspiel. Nach dem
gleichnamigen Romane von E. Marlitt, für die Bühne
bearbeitet von C. Noßberg.

Abgang und Ankunft

der

Eisenbahnen und Posten

in Stettin.

Bahnzüge.

Abgang.

nach Berlin: I. 6 U. 30 M. Morg. II. 12 U. 15 M.
Mittags. III. 3 U. 51 M. Nachm. (Courierzug)
IV. 6 U. 30 M. Abends.

nach Stargard: I. 6 U. 5 M. Morg. II. 9 U. 15 M.
Morg. (Anschluß nach Kreuz, Posen und Breslau).
III. 11 Uhr 35 Min. Vormittags (Courierzug).
IV. 5 U. 17 M. Nachm. V. 7 U. 41 M. Abends.
(Anschluß nach Kreuz) VI. 11 U. 3 M. Abends.

In Altdamm Bahnhof schließen sich folgende Personen-
Posten an: an Zug II. nach Poryth und Rausgar
an Zug IV. nach Gollnow, an Zug VI. nach Poryth,
Babin, Swinemünde, Cammin und Treptow a. R.

nach Gollnow und Colberg: I. 6 U. 5 M. Morg.
II. 11 U. 35 Min. Vormittags (Courierzug).
III. 5 U. 17 Min. Nachm.

nach Pasewalk, Stralsund und Wolgast:
I. 10 U. 45 Min. Morg. (Anschluß nach Prenzlau).
II. 7 U. 55 M. Abends.

nach Pasewalk a. Stralsund: I. 8 U. 45 M. Morg.
II. 1 U. 30 M. Nachm. III. 3 U. 57 M. Nachm.
(Anschluß an den Courierzug nach Hagenow und Ham-
burg; Anschluß nach Prenzlau). IV. 7 U. 55 M. Ab.

Ankunft:
von Berlin: I. 9 U. 45 M. Morg. II. 11 U. 26 M.
Morg. (Courierzug). III. 4 U. 52 M. Nachm.
IV. 10 U. 53 M. Abends.

von Stargard: I. 6 U. 18 M. Morg. II. 8 U. 25 M.
Morg. (Zug aus Kreuz). III. 11 U. 34 M. Morg.
IV. 3 U. 45 M. Nachm. (Courierzug). V. 6 U. 17 M.
Nachm. (Personenzug aus Breslau, Posen u. Kreuz).
VI. 10 U. 40 M. Abends.

von Gollnow und Colberg: I. 11 U. 34 M. Morg.
II. 3 U. 45 M. Nachm. (Eilzug). III. 10 U. 40 M.
Abends.

von Stralsund, Wolgast und Pasewalk:
I. 9 U. 30 M. Morg. II. 4 U. 37 Min. Nachm.
(Eilzug).

von Stralsund a. Pasewalk: I. 8 U. 45 M. Morg.
II. 9 U. 30 M. Morg. (Courierzug von Hamburg
und Hagenow). III. 1 U. 8 Min. Nachmittags
IV. 7 U. 22 M. Abends.

Posten.

Abgang.

Karlsruhe nach Pommernsdorf 4 U. 5 Min. früh.
Karlsruhe nach Grünhof 4 U. 15 M. fr. u. 10 U. 45 M. Bm.
Karlsruhe nach Grabow und Zallchow 4 Uhr früh.
Bodenpost nach Neu-Torney 5 U. 30 M. früh, 12 U. Mitt.
5 U. 50 M. Nachm.

Bodenpost nach Grabow und Zallchow 11 U. 25 M. Bm.
und 5 U. 30 Min. Nachm.
Bodenpost nach Pommernsdorf 11 U. 25 M. Bm. u. 5 U.
55 M. Nachm.

Bodenpost nach Grünhof 12 U. 30 M. Nachm., 5 Uhr 35
M. Nachm.
Personenpost nach Poryth 6 U. Am.

Ankunft:

Karlsruhe von Grünhof 5 Uhr 10 Min. fr. und 11 Uhr
40 M. Morg.
Karlsruhe von Pommernsdorf 5 Uhr 20 Min. früh.
Karlsruhe von Zallchow u. Grabow 5 Uhr 35 Min. fr.
Bodenpost von Neu-Torney 5 U. 25 M. fr., 11 U. 25 M.
Morg. und 5 Uhr 45 Min. Abends.
Bodenpost von Zallchow u. Grabow 11 U. 20 M. Morg.
und 7 Uhr 30 Min. Abends.
Bodenpost von Pommernsdorf 11 U. 30 Min. Morg.
und 5 U. 50 Min. Nachm.
Bodenpost von Grünhof 4 Uhr 45 Min. Nachm.
5 M. Nachm.
Personenpost von Poryth 1 Uhr Morg.